



Gemäß Beschluss
DFB-Bundestag →
Oktober 2007

B.) DFB-Verbandsstrukturanalyse

**Lokale Ebene (Kreis) stark machen,
um einen wirksamen
Vereinservice sicher zu stellen**

Hintergrund:

- Im Sommer 2006 beschließt der DFB eine Kommission einzurichten, um die Strukturen, aber vor allem die Wechselwirkungen zwischen Dachverband, Regional- / Landesverbänden und **Kreisen** zu durchleuchten
- Ziel ist es dabei nicht, zwangsläufig Strukturen zusammenzulegen, sondern zunächst klar zu analysieren:

Wer macht Was in welcher Weise und Warum ?!



Vorgehensweise:

- 1.) Erarbeitung von grundsätzlichen konzeptionellen Aussagen, Leitbild des DFB, Leitzielen, Aufgabenfeldern

- 2.) Erarbeitung eines „Fußball-Entwicklungsplanes“ für Maßnahmen und deren Umsetzung

→ Was, Warum, Womit, Wer, Wie, Wann





- es gilt zu klären wie der SHFV dieses Thema im Zusammenspiel mit seinen Kreisen zum Wohle der Vereine aktiv umsetzen will
- Gestalten, um nicht „überrollt“ zu werden
- hierbei gilt nochmals in Erinnerung zu rufen





Fußball-Entwicklungsplan: Umsetzung

Organisation des Amateurfußballs teilt sich in Kern- und Zukunftsaufgaben:

- a) Kernaufgaben:**
- Wettbewerbe (Meisterschaft und Pokal) mit dazugehöriger
 - Sportgerichtsbarkeit
 - Schiedsrichterbereich
 - Talentförderung und Auswahlbetrieb
 - Traineraus- und fortbildung
 - Kommunikation und Beratung

b) Zukunftsaufgaben:

- Breitenfußball in der Schule
- Fußball für Ältere
- Unterstützung/ Erhaltung der Fußballinfrastruktur
- Ehrenamtsförderung
- Mädchenfußball
- Wettbewerbe Freizeitfußball
- lokale Qualifizierungsangebote
- Integration, etc.



Fußballentwicklungsplan: Umsetzung

Aufgabenverteilung – lokal (Prof. Dr. Emrich)

Anteil in Prozent am gesamten Arbeitsaufkommen:

• Organisation des Spielbetriebes	45,27 %	} Kern- aufgaben
• Rechtsprechung	11,87 %	
• Nachwuchsförderung	11,74 %	
• Unterstützung von Vereinen	10,92 %	
• Schiedsrichtergewinnung	10,67 %	
• Talentsichtung	7,48 %	
• Schiedsrichterbeobachtung	6,64 %	
• Schiedsrichterbewertung	6,60 %	
• Öffentlichkeitsarbeit	5,95 %	
• Breitensportförderung	5,01 %	
• Mitgliederwerbung	4,24 %	
• Gesundheitsförderung	4,08 %	
• Dopingbekämpfung	4,04 %	
• Gewaltprävention	3,96 %	
• Integration durch Sport	3,37 %	
• Suchtprävention	2,66 %	





Fußballentwicklungsplan: Umsetzung

Mitarbeiterstruktur (Prof. Dr. Emrich)

Mitarbeiter je Bezirks-/Kreisverband insgesamt variierend
zwischen

→ mindestens: 6 und maximal: 127

Im Durchschnitt hat ein Bezirks-/Kreisverband 36 Mitarbeiter.



Fußballentwicklungsplan: 2. Umsetzung

Mitarbeiterstruktur (Prof. Dr. Emrich)

Ehrenamtliche Mitarbeiter in Ausschüssen

<u>Ausschuss</u>	<u>MW</u>
1. Schiedsrichter männlich	9,40
2. Spielbetrieb Jugend männlich	6,89
3. Rechtsprechung männlich	6,50
4. Spielbetrieb männlich	5,13
5. Breiten- und Freizeitsport männlich	1,04
6. Presse/ÖA männlich	0,83
7. Finanzen männlich	0,82
8. Spielbetrieb Frauen	0,63
9. Spielbetrieb Jugend weiblich	0,58
10. Schiedsrichter weiblich	0,22
11. Rechtsprechung weiblich	0,15
12. Finanzen weiblich	0,12
13. Breiten- und Freizeitsport weiblich	0,09
14. Presse/ÖA weiblich	0,04





Aufgabenvielfalt aus Sicht eines Kreises



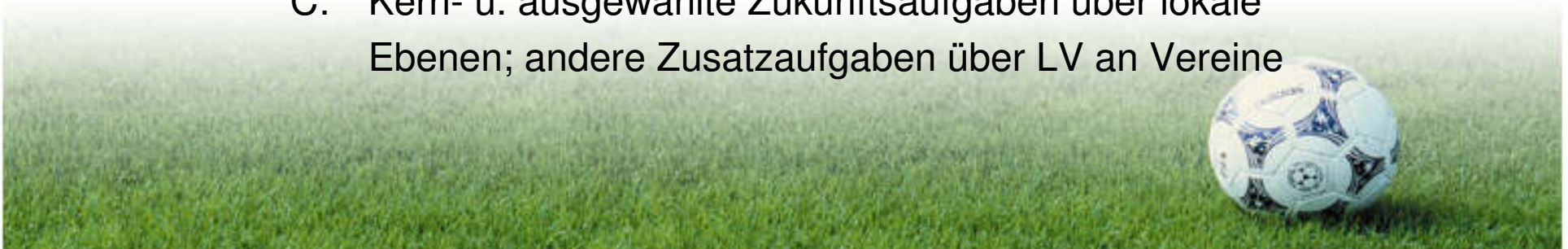


Fußballentwicklungsplan: Umsetzung

Aufgabenverteilung - lokal

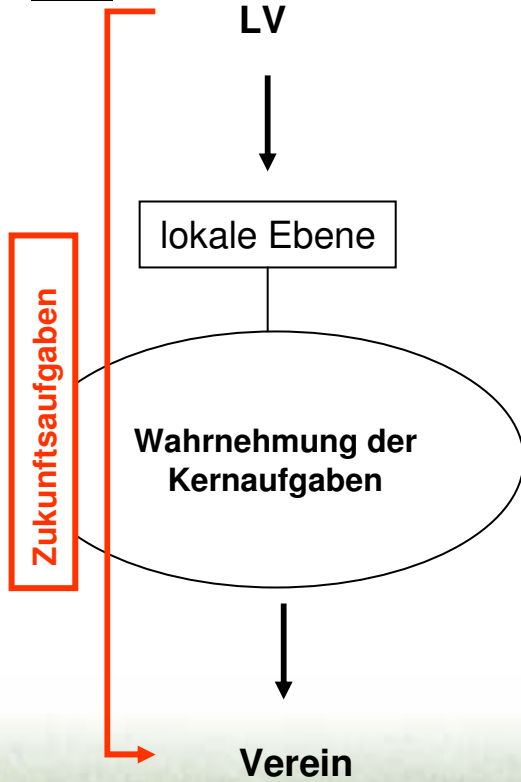
1. Grundempfehlungen

- 1.1 Zur qualitativen Verbesserung der Service- und Dienstleistungsangebote für Vereine, müssen die lokalen Ebenen (Kreise) strukturell gestärkt werden
- 1.2 Die Umsetzung von Kern- u. Zukunftsaufgaben bis zu den Vereinen liegt in der Verantwortung der LV
- 1.3 Der Steuerungsprozess zur Umsetzung (LV – lokale Ebene – Vereine) orientiert sich an 3 Grundmodellen:
 - A: Kernaufgaben über lokale Ebenen; Zukunftsaufgaben über LV
 - B: Kern- u. Zukunftsaufgaben über lokale Ebenen
 - C: Kern- u. ausgewählte Zukunftsaufgaben über lokale Ebenen; andere Zusatzaufgaben über LV an Vereine

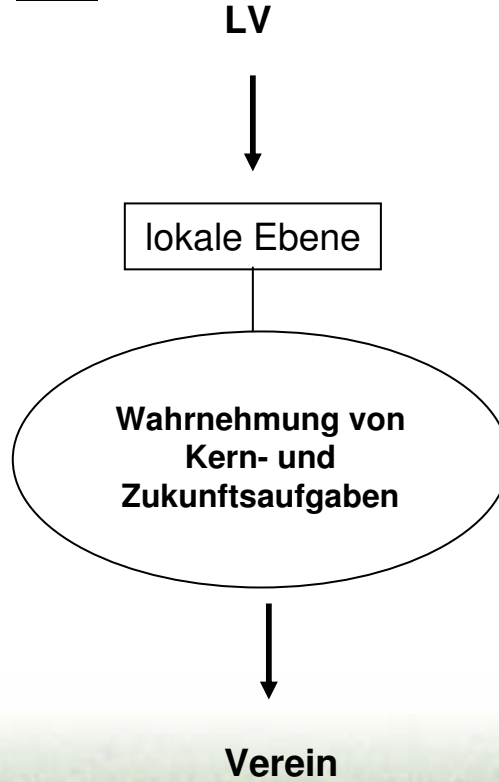


Grundmodelle:

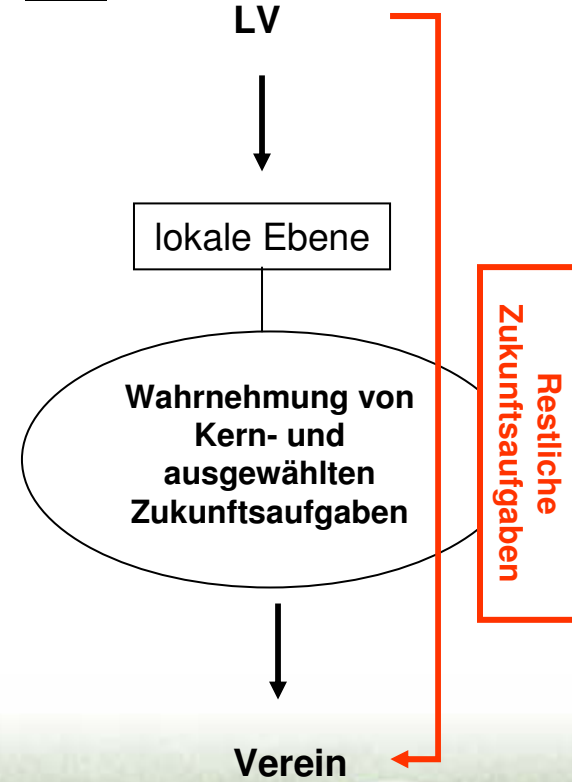
Zu A:



Zu B:



Zu C:



Fußballentwicklungsplan: Umsetzung

Aufgabenverteilung - lokal

2. Handlungsempfehlungen

Alle LV analysieren anhand der „Best Practise“-beispiele und der dazugehörigen Erfolgsfaktoren ihren Steuerungsprozess und nehmen ggf. strukturelle Anpassungen der lokalen Ebenen vor: z.B.

- Auflösung der eigenständigen lokalen Ebenen (Kreise als e.V.)
→ Kreise/Bezirke sollten unselbst. Untergliederungen sein
- Zweistufiger Organisationsaufbau (LV-Kreise) empfehlenswert → Bezirke als Zwischenstufe allenfalls noch in sehr großen Flächenverbänden vertretbar
- Zahl der Kreise sollte im Verhältnis zur Zahl von Vereinen / spielenden Mannschaften stehen
→ Mindestgröße von Kreisen festlegen unter Berücksichtigung der Frage: Was soll auf dieser Ebene gemacht werden (Selbsterkenntnis der Kreisebene)?





Fußballentwicklungsplan: Umsetzung

Aufgabenverteilung - lokal

- Bis 2010 sollen Angebote für die LV entwickelt werden, die eine Verbands- und Organisationsentwicklung in obiger Weise fördern
- Ab 2010 könnte die gewünschte Strukturqualität in den LV durch ein Anreizsystem gefördert bzw. belohnt werden





strategische Entscheidung daher zwingend:

**Lokale Ebene (Kreis) stark machen,
um einen wirksamen
Vereinservice sicher zu stellen**



- 1.) **stärkere inhaltliche und finanzielle Unterstützung
→ Aufbau von kreisübergreifenden “Servicecentern” ???**
- 2.) **Kooperation / Zusammenschluss von Kreisen um die
Aufgabenvielfalt besser und qualitativ hochwertiger
umzusetzen (aus der Erkenntnis der Kreise heraus) ???**



**Die vorgestellte Strategie betont
die gemeinsame Verantwortung
von DFB / Landesverbänden und Kreisen
für notwendige und gewollte Veränderungen
zu einer noch stärkeren Ausrichtung
aller Organisationsebenen
als Dienstleister für unsere Vereine
und die Menschen in diesen.**



**Die Kreisarbeitsgruppen werden gebeten,
der PZE bis zum 15. März 2008
ihre Vorschläge und Ideen
zu diesem Thema zu zuleiten.**

